

aboalarm

Einfach kündigen!

Commerzbank: Konto-Kündigungen steigen um das Zehnfache

München, 5. Mai 2021 - Viele Kunden der Commerzbank haben in der vergangenen Woche (26. April bis 2. Mai) ihr Konto gekündigt – die Zahlen legten sprunghaft um mehr als das Zehnfache (1.039 Prozent) gegenüber der Vorwoche zu. Im Vergleich zur gleichen Kalenderwoche des Vorjahres liegt das Plus sogar bei 1.966 Prozent. Hintergrund ist offenbar die Ankündigung der Bank, ab Juli Kontogebühren für Bestandskunden einführen zu wollen. Das zeigt eine aktuelle Auswertung des Kündigungsdienstes Aboalarm.

Gebühren kommen – Kunden gehen

„Es ist kein Zufall, dass gerade jetzt so viele Kunden ihr Konto bei der Commerzbank kündigen“, sagt Felix Riesenberg, Pressesprecher von Aboalarm. „Unsere Zahlen sind dafür ein gutes Stimmungsbarometer – bereits im letzten Jahr haben wir massive Ausschläge festgestellt, nachdem damals die ING Gebühren angekündigt hatte.“

Ende April wurde bekannt, dass die Commerzbank ab Juli Gebühren für bislang bedingungslos kostenlose Girokonten einführen will. Bestandskunden, die darauf nicht reagieren, sollten automatisch auf kostenpflichtige Varianten umgestellt werden und künftig 4,90 Euro monatlich bezahlen.

Allgemein höheres Kündigungsniveau bei Banken

Weil auch andere Banken in den vergangenen Jahren Kontogebühren eingeführt hatten, verzeichnete Aboalarm zwischen 2018 und 2020 bei den Girokonten einen Kündigungsanstieg von 60 Prozent. Dieser Trend ist nicht nur in absoluten Zahlen messbar, sondern bestätigt sich auch darin, dass sich der Anteil der Kontokündigungen am Gesamtkündigungsvolumen in den letzten zwei Jahren fast verdoppelt hat.

BGH-Urteil: Kein stillschweigendes Einverständnis

Ob und wie genau Kontogebühren künftig erhoben werden, ist derzeit aber unklar. Denn der Bundesgerichtshof (BGH) hat Ende April entschieden, Banken könnten ihre Geschäftsbedingungen (AGB) nicht ohne Weiteres zum Nachteil ihrer Kunden ändern und dabei auf eine stillschweigende Zustimmung abzielen ([Urteil vom 27. April 2021 – Az. XI ZR 26/20](#)). Zwar ging es in dem Urteil um die Postbank, doch auch die Commerzbank-Tochter Comdirect hat darauf bereits reagiert: Die für den 1. Mai 2021 geplanten neuen Bedingungen werden für Bestandskunden ausgesetzt – die Gebührenerhebung ist damit zunächst vom Tisch.

Das können Kunden jetzt tun

„Das BGH-Urteil birgt die Chance für Bankkunden, unzulässig erhobene Gebühren zurückzufordern“, sagt Felix Riesenberg. Durch das [Zahlungskontengesetz \(ZKG\)](#) sind Banken verpflichtet, ihren Kunden eine sogenannte "vorvertragliche Entgeltinformation" auszuhändigen sowie einmal im Jahr in einer „Entgeltaufstellung“ aufzuschlüsseln, was das Konto gekostet hat. Mit diesen Informationen ist es Verbrauchern möglich, die Höhe der

aboalarm

Einfach kündigen!

unzulässig erhobenen Gebühren zu bestimmen und sie rückwirkend bis zum 1. Januar 2018 zurückzufordern. Allerdings seien die konkreten Rechtsfolgen des Urteils derzeit noch nicht geklärt.

„Auch die Kündigung des Kontos und der Wechsel der Bank sind eine gute Option, Gebühren von vornherein aus dem Weg zu gehen“, erklärt Riesenberg. Kontowechsel sind seit einiger Zeit deutlich leichter durchzuführen: Das Zahlungskontengesetz verpflichtet sowohl die alte als auch die neue Bank, den Kunden beim Wechsel des Girokontos zu unterstützen.

Methodik:

Die Anstiege der Kündigungsvorgänge wurden anhand der Kündigungsaufträge über Aboalarm errechnet.

Über die Aboalarm GmbH

Die Aboalarm GmbH wurde 2008 gegründet und bündelt den gleichnamigen Kündigungsdienst aboalarm, die Multibanking-App Outbank sowie das B2B-Fintech Finlytics. Mit aboalarm (aboalarm.de) kündigen, widerrufen und verwalten Verbraucher schnell, einfach und rechtssicher ihre Verträge bei über 25.000 Anbietern – von Mobilfunk, Internet bis hin zu Kfz-Versicherung. Seit der Gründung verschickte der Kündigungsdienst bereits über 8,5 Millionen erfolgreiche Kündigungen und bietet ein geräteübergreifendes Vertragsmanagement. Outbank (outbankapp.com) ist die sichere Banking-App für persönliches Finanzmanagement und bietet seinen Nutzern die Möglichkeit, Konten von über 4.000 Banken bequem an einem Ort zu verwalten. Die B2B-Software Finlytics (finlytics.de) hilft Banken und Versicherern bei der Analyse von Transaktionsdaten im Bereich Vertragsmanagement und übersetzt für sie Kontobewegungen in qualifizierte Echtzeit-Leads. Heute widmen sich über 50 Mitarbeiter ganz der Entwicklung der mehrfach ausgezeichneten Services und dem Ziel, dass jeder Verbraucher seine Finanzen immer im Griff und nur die richtigen Verträge hat. Die Aboalarm GmbH ist ein Unternehmen der Verivox-Gruppe, die wiederum zur NuCom Group, der Commerce-Säule der ProSiebenSat.1 Media SE und gemeinsamen Investmentholding mit General Atlantic, gehört.